

men kann, die nötig sind, um einen Boxer zur Zucht zuzulassen oder «anzuköhen».

Die gemäss Reglement vom 6. September 1997 im SBC eingeführte Ausdauerprüfung (ADP), welche in der Folge von der SKG/TKGS «adoptiert» worden ist, wurde am 1. und 7. April 2001 durch die OG Bern des SBC in vierter Auflage durchgeführt. Die ADP vom Sonntag, 1. April, galt der Ausbildung von TKGS-Ausdauerprüfungsrichtern (ADPR). Sie wurde unter Aufsicht von Silvia Peter Pfister, TKGS-Beauftragte für Ausdauerprüfungen, und TKGS-Richterchef Louis Quadroni durch die OG Bern und den SBC-Körmeisterobmann durchgeführt. Unter den 9 Probanden liefen 3 Boxer der OG Bern mit. – An der grossen ADP vom 7. April nahmen dann 46 Hunde, darunter leider nur 3 Boxer, teil. Erstmals wurden den erfolgreichen Absolventen AKZ abgegeben. – Die Kör- und Zuchtkommission hat die Ausdauerprüfung in der Schweiz aus der Überzeugung eingeführt, dass sie für die Zucht sinnvoll und aussagekräftig ist. Mindestens alle zur Zucht verwendeten Boxer sollten unseres Erachtens daher freiwillig mindestens einmal eine ADP absolvieren. Die Gelegenheit steht vor der Tür. Die nächste ADP findet am 6. April 2002 wiederum in Bern statt. Anmeldeformulare gibts beim Körmeisterobmann.

Am 16. Juni fand der 2. ZTP-Tag in Rohr, einmal mehr organisiert durch die OG Aargau, statt. Dank der perfekten Organisation – mein Dank geht hiermit an die ganze OG aber ganz speziell auch an Willi Buser – konnten die 7 angetretenen Boxer bis kurz nach Mittag geprüft werden. 2 Rüden und 5 Hündinnen wurden vorgeführt. 2 Junghün-

dinnen unterzogen sich lediglich der Wesensprüfung, die 5 übrigen Hunde waren zur Prüfung von Wesen und Formwert gemeldet. Eine Hündin hat die Wesensprüfung nicht bestanden, alle übrigen Boxer waren erfolgreich.

Die 3. ZTP, die wie üblich auf den 17. November in Allschwil angesetzt war, musste um eine Woche auf den 24. November angesetzt werden. Trotz der Verschiebung musste sich der Körmeisterobmann wegen eines Spitalaufenthaltes entschuldigen lassen. Ginette Hufschmid, in ihrer Funktion als Körmeisterin, leitete die ZTP und prüfte an 9 Boxern (2:7) den Formwert. Hansruedi Kiefer beurteilte das Wesen von ebenfalls 9 Boxern (2:7). Eine Hündin konnte die Wesensprüfung nicht bestehen, alle übrigen waren erfolgreich.

Ich danke allen, die im vergangenen Jahr zum reibungslosen Ablauf der Arbeit der KZK und der von ihr angeordneten Prüfungen beigetragen haben.

Martin Schläppi, Körmeisterobmann

Oder ob er ihn wohl gleich frisst...

Fröhlich sauste unser «Ecco» voran auf dem verschneiten Spazierweg von Pontresina nach Morteratsch. Eine völlig neue Route, hier war er doch tatsächlich noch nie. Hei war das spannend! Alles roch neu, interessant und anders. Und erst die Kollegen – was ihm da alles entgegen kam an Hunden und Menschen. In Kauerstellung, höchst wachsam,

harrte er jeweils der Dinge, die da auf ihn zukamen. Die Haltung dieses vor Kraft strotzenden Rüden verunsicherte allerdings die entgegenkommenden Zweibeiner fast mehr als die Hundekollegen. Er lauerte und lauerte, sprang blitzartig auf, beschnüffelte die Artgenossen, die es wagten, ihn zu begrüßen – den Flüchtenden und denen, die an ihm vorbei getragen wurden, schaute er bedauernd nach. Die Hunde schätzten ihn wahrscheinlich besser ein als die Menschen. Er wurde beschnüffelt, aufgefordert zum Spiel oder ängstlich gemieden. Was man da aber von menschlicher Seite alles zu hören bekam, entlockte uns doch ein Lächeln auf den Stockzähnen. «Schau bloss, wie der lauert, damit er bald zupacken kann», meinte eine Frau mit gestrickter blauer Mütze. «Ach Gott, die sind ja so gefährlich, diese Boxer, wenn die einmal zupacken, lassen sie nicht mehr los», liess uns eine Wanderin mit Rucksack, Skistöcken und Norweger Handschuhen wissen. Einige Passanten schauten ihn misstrauisch an und steckten ihre Hunde so gut es ging geschwind unter den Mantel. Wer ihn aber anlächelte, hatte natürlich sein grosses Herz auf Anhieb gewonnen. Nach all diesen dramatischen Äusserungen kam auch noch ein joggendes junges Ehepaar vorbei, das seine Haltung wiederum ganz anders interpretierte: «Ach, du Armer bist ja so müde, magst gar nicht mehr weiter.»

Es scheint nicht leicht zu sein, das Tun und Gehabe unserer Kraftprotze und Draufgänger richtig einzuschätzen.

Silvia Steiger

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, rte d'Aire, 1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Silvia Bögli, Gehrengasse 17, 4704 Niederbipp, Tel./Fax 032 633 23 73, E-Mail: silvia.boegli@gmx.ch

Kassierin: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 01 748 13 65, Fax 01 748 22 63

Mitgliederdienst: Karl Steiner, Chrüzacherweg 30, 8906 Bonstetten, Tel. P 01 700 13 11, Fax P 01 701 12 89, E-Mail: karibonstetten@bluewin.ch

Propaganda: Ferdinand Brugger, Im Hofacher 18, 8185 Winkel, Tel. P 01 860 31 52, Fax P 01 862 52 70

Ausstellungswesen: Ruedi Born, Burgunderweg 45, 2505 Biel, Tel. P 032 323 63 40, G 032 323 43 59, Fax 032 323 43 71

Abrichtewesen: René Brossard, Bünacker 55, 3309 Zauggenried, Tel./Fax 031 767 81 91, E-Mail: rene.brossard@bluewin.ch

Präsident der Zuchtkommission: Ferdinand Brugger, Im Hofacher 18, 8185 Winkel, Tel. P 01 860 31 52, Fax 01 862 52 70

Zuchtbuchsekretariat: Sandra Berger, Scheimatthof 190, 4617 Gunzgen, Tel./Fax 062 216 01 74, E-Mail: sandra@baselbiet.ch

Welpenvermittlung: Nathalie Assaf, Hauptstrasse 4, 3263 Buetigen, Tel./Fax 032 385 12 94

Redaktion «Blässi-Post»: Iris Bechtloff, Felderhofstrasse 11, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 961 54 15, Fax 062 961 54 38, E-Mail: I.Bechtloff@besonet.ch

KBS-Internet: www.bernernsennenhund.ch

Delegiertenversammlung KBS

Das Wichtigste in Kürze

Knapp 100 Delegierte waren an der diesjährigen DV anwesend. Die Jahresberichte des Präsidenten und der Präsidentin Zuchtkommission wurden genehmigt. Josef Zumstein wurde für seinen jahrelangen Einsatz als Ausstellungsrichter und Zuchtstättenkontrolleur zum Ehrenmitglied des KBS ernannt. Die Jahresrechnung 2001 und das Budget 2002 wurden mit Dank für die korrekte und übersichtliche Arbeit genehmigt. Die Statutenre-

vision wurde angenommen. Die neuen Statuten gelangen nun zur Genehmigung an die SKG. Auch das neu überarbeitete Klubpreisreglement für Arbeitshunde wurde genehmigt. Das Präsidium der Zuchtkommission übernimmt neu, für ein Jahr ad interim, Ferdy Brugger. Die Zuchtbuchführerin, Sandra Berger, wurde in ihrem Amt bestätigt. Die Zuko setzt sich, ad interim für ein Jahr, wie folgt zusammen: Ferdy Brugger, Sandra Berger, Anita Schneider, Hanspeter Wiesner, Monique Webbink, Andrea Maret, Ueli Schmid, Thomas Hürzeler.

Als neue Zentralpräsidentin wurde Martha Cehrs gewählt. Die Redaktion der «Blässi-Post» übernimmt Iris Bechtloff. Die Welpenvermittlung obliegt nun Natalie Assaf. Die übrigen Zentralvorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Die Anträge der Zuko betreffs Chipen und Welpenaufzucht wurden angenommen. Die entsprechenden Änderungen des Zucht- und Körreglementes sowie das Datum der Inkraftsetzung werden in einer späteren Ausgabe der «Blässi-Post» veröffentlicht. Der Antrag des ZV betreffs Erhöhung der Gebühr für die Zweitkontrolle wurde abgelehnt.

Das Kurzprotokoll der DV erscheint in einer späteren Ausgabe.

Niederbipp, 11.3.2002/sb ►

Dank an Hans Bachmann

Höhen und Tiefen eines Vereinslebens existieren nicht nur vom «Hören-Sagen». Nachdem die Spannungen in der Zuchtkommission kurz vor der DV eskalierten, haben die Delegierten der DV KBS vom 2.3.2002 durch ihre Wahl Hans Bachmann ganz knapp nicht mehr in seinem Amt bestätigt.

Hans Bachmann wurde an der DV 93, nach einjähriger Ad-interim-Zeit, als Zentralpräsident KBS gewählt. In all den Jahren hat er es mit seiner ruhigen, besonnenen Art verstanden, die jeweiligen Wogen zu glätten und das Schiffelein des KBS in relativ ruhigen Gewässern zu führen. Das will aber nicht heissen, dass in dieser Zeit nichts erreicht wurde. Ganz im Gegenteil: Gerade durch seine Art liess Hans Bachmann seinen ZV-Mitgliedern im Rahmen ihrer Kompetenzen freien Raum, um Ideen zu entwickeln. Stets war er offen für neue Projekte zum Wohl des Berner Sennenhundes. Zu erwähnen sei speziell der Gesundheitsfonds und das Int. Symposium, das auf seine Anregung hin (anlässlich seiner Ansprache an der 90-Jahr-Jubiläumsausstellung in Thun) ins Leben gerufen wurde und den KBS weltweit als Mutterland des Berner Sennenhundes bestätigte. Auch Klubschau und Rüdenschau wurden unter seiner Gilde mit grossem Erfolg durchgeführt.

Neben seiner anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit fand er doch immer die Zeit, sich für den KBS mit all den vielfältigen Aufgaben einzusetzen.



Daneben begleiteten immer auch einige Berner Sennenhunde das Leben von Hans und Heidi Bachmann. Der Züchternamen «von Huttin» besteht seit 1984, und mit der jungen, angehörten «Edina vom Gränzweg»

wird er sich weiterhin durch die Zucht für den Berner Sennenhund einsetzen. Auch bleibt er dem KBS als Zuchtstättenkontrolleur erhalten.

Wir hoffen, dass er seine Erfahrung und sein Wissen weiterhin bei der Organisation von KBS-Anlässen zur Verfügung stellen wird.

Hans, wir wünschen dir und Heidi alles Gute für die Zukunft und viel Glück und Erfolg mit euren Berner Sennenhunden «von Huttin»!

Silvia Bögli-Tschanz, Sekretariat KBS

Unsere alljährliche Züchtertagung

für Züchter, Deckrüdenhalter und Interessierte findet am *Samstag, 4. Mai 2002* im Restaurant «Rössli» in Oensingen statt.

Eintreffen: ab 9.30 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Schluss: etwa 16.00 Uhr

Tagungsthema: Welpenaufzucht

Programm

ab 9.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
10.00 Uhr Begrüssung und Informationen
10.45 Uhr Welpenprägung, Sozialisation.
Was können Züchter beitragen?

Vortrag von Frau Dr. med. vet. Colette Pillonel über die Verhaltensentwicklung der Welpen.

Anschliessend Fragen und Diskussion.

12.15 Uhr Apéro und
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Gesundheitsvorsorge im Wurf

Vortrag von Frau Daniela Gerber-Mattli, Tierärztin aus Langnau.

Anschliessend werden Fragen beantwortet.

15.00 Uhr Welpenspielplatz – prägende Erlebniswelt beim Züchter

15.45 Uhr Schlussdiskussion
16.00 Uhr Ende der Tagung

Tagungskosten:

Fr. 50,- inkl. Mittagessen ohne Getränke

Anmeldungen bitte schriftlich, bis spätestens Samstag, 27. Mai 2002 an: Sandra Berger, Scheimatthof 190, 4617 Gunzgen, Tel./Fax 062 216 01 74.

SKG-Bildungspass mitbringen (wenn vorhanden).

Anreise: Autobahn A1, Ausfahrt Oensingen, Restaurant «Rössli», Oltenstrasse 1, Oensingen.

Zuchtkommission KBS

Aufgepasst – unsere «Berner» im Fernsehen!

«NZZ Format», die Fernsehsendung der «Neuen Zürcher Zeitung», bringt am 23. April 2002 einen Film über den Geruchssinn des Hundes mit vielen Beispielen, wie diese besondere Gabe des Hundes eingesetzt werden kann (Lawinenhunde, Rettungshunde usw.). Im Anschluss an diesen Hauptfilm werden wir die Freude haben, einen «Berner»-Film zu sehen. Er wurde zusammengestellt von Mitgliedern des Zentralvorstandes in Zusammenarbeit und Unterstützung vieler unserer Kollegen und Kolleginnen. Er berichtet und porträtiert Berner Sennenhunde. Dies ist natürlich auch die Gelegenheit, unsere «Berner» vielen Tierfreunden näher zu bringen. Also, nicht vergessen – am 23. April 2002 das Programm auf NZZ einschalten!

Für den Zentralvorstand:
Martha Cehr

Ein Dankeschön an Bernadette Syfrig

Für die langjährige Arbeit als Redaktorin der «Blässi-Post» möchten dir alle Mitglieder danken.

Wir wünschen dir für dein weiteres Wirken, das du der Hundeerziehung nach der «Ochsenbein-Ausbildungsmethode» widmest, viel Erfolg. Viele Berner werden riesigen Spass haben, mit dir durch Ruhe, gleichförmiges Handeln, Lob und Motivation zu lernen und gefordert zu werden. Es ist ein interessanter Weg vom Befehl hin zur Verständigung, den du zum Wohl unseres Berners vertrittst.

Wir wünschen Dir, Bernadette, hierzu alles Gute und viel Freude beim Arbeiten mit all deinen Vierbeinern.

Ein persönliches Dankeschön auch für deine Hilfe beim Start meiner Tätigkeit, dich zukünftig mit Freude zu vertreten.

Iris Bechtloff

Die nächsten wichtigsten Daten

Nächste Körung

20. April 2002, Pieterlen BE

KBS-Klubschau

29. September 2002, Lenzburg AG

Impressum Herausgeber: Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG. **Gesamtleitung:** Dieter Gloor, Aarburgerstrasse 29, 4800 Zofingen, E-Mail: dieter.gloor@hundeweb.org. **Chefredaktion:** Dagmar Steinemann, Stüssistrasse 24, 8006 Zürich, Telefon 01 364 27 36, Fax 01 364 27 34, E-Mail: redaktion@hundeweb.org. **Erziehung, Ausbildung, Sport:** Wolf Steiger, Seestrasse 127, Postfach, 8700 Küsnacht, Tel. 01 910 78 87, Fax 01 910 90 73, E-Mail: wolf.steiger@hundeweb.org. **Ständige Mitarbeiter der Redaktion:** Hans W. Müller, Crista Niehus, Vreni Trachsel. **Bulletin:** Margrit Reber, Postfach 79, 3048 Worblaufen, Telefon und Fax 031 922 22 00, E-Mail: margrit.reber@hundeweb.org. **Produktion:** Manfred Schmied, Petra Brunner. **Internet:** http://www.hundeweb.org. **Administration, Inseratenverwaltung / Herstellung:** Paul Haupt AG, Falkenplatz 11, 3001 Bern, Telefon 031 301 24 35, Fax 031 301 63 65. **Inserate:** Patrick Blauer, E-Mail: inserate.hunde@hundeweb.org. **Abonnemente:** Tel. 031 740 97 84, E-Mail: abo.hunde@hundeweb.org. Inland: Fr. 71,- jährlich (inkl. 2,4% MWST); Ausland: A-Länder Fr. 100,-, B-Länder Fr. 102,-, C-Länder Fr. 106,-, Einzelpreis: Fr. 6,- (inkl. 2,4% MWST). Erscheint 19-mal jährlich, 118. Jahrgang, ISSN 0259-4072. Druckauflage: 25 000.

SKG-Geschäftsstelle/Stammbuchverwaltung: Länggassstrasse 8, Postfach 8276, 3001 Bern, Telefon 031 306 62 62, Fax 031 306 62 60, E-Mail: skg@hundeweb.org. Bürozeiten: Mo–Do 8.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr, Freitag 8.00–12.00 Uhr.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die in den verschiedenen Beiträgen geäusserten Ansichten der Verfasser können, müssen aber nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Zentralvorstandes der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft übereinstimmen. Keine Gewähr für die Güte übernimmt die SKG bei Anzeigen von Hundeschulen sowie von Privatpersonen für Welpenspielstunden und Erziehungskurse.

Inserate, die in HUNDE abgedruckt sind, dürfen von nicht autorisierten Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Insbesondere ist es untersagt, Inserate – auch in bearbeiteter Form – in Online-Dienste einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird gerichtlich verfolgt. © SKG, Bern 2002.